

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BE SCHÖNE KÜNSTE**

**BEA Architektur**

**Deutschland**

**Bayern**

**Mittelschwaben**

**17. - 18. Jahrhundert**

**BILDBAND**

- 21-4** ***Schwäbischer Barockwinkel*** : barocke Pracht in einer Landschaft stiller Schönheit / Wolfgang Strobl. - 1. Aufl. - Weissenhorn : Konrad, 2021. - 240 S. : zahlr. Ill., 1 Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-87437-603-7 : EUR 24.95  
[#7736]

Die richtige Einordnung dieser Publikation und der in ihr vorgestellten Region ist in doppelter Hinsicht nicht einfach: schon wegen der zahlreichen Farbfotos guter Qualität aber etwas beliebiger Auswahl ist die Bezeichnung „Bildband“ sicher zutreffend, jedenfalls passender als der Begriff „Reiseführer“, obwohl das der eigentliche Zweck dieses Buches ist, soll es doch eine „[Marketing]idee wieder[]beleben, die Menschen aus der Region für ihre kulturellen Schätze der Heimat zu sensibilisieren und ein kulturaffines, touristisches Publikum auf die barocken Kostbarkeiten aufmerksam ... machen“ (Vorwort, S. 5). So paßt es, daß sich Wolfgang Strobl, den ein Verlagprospekt als „Journalist und Autor“ sowie als Betreiber der „Kommunikationsberatung contrast marketing in Augsburg“<sup>1</sup> ausweist, dieser Aufgabe annimmt. Das andere Problem besteht darin, daß diese Gegend geographisch nicht eindeutig zu begrenzen ist, was auch der *Wikipedia* aufgefallen ist, die sich für „Mittelschwaben“ als einem Gebiet in Bayerisch-Schwaben entschieden hat.<sup>2</sup> Dem Begriff „Schwäbischer Barockwinkel“, der von Georg Simnacher, dem früheren „Günzburger Landrat und Bezirksamtspräsidenten“ „in den 1980er Jahren“ ins Leben“ gerufen wurde (ebd. S. 4), ermangelt es anscheinend - von Hinweisschildern an der Autobahn abgesehen - offensichtlich an einem touristischen Konzept. Natürlich kann letzteres dieser Band auch nicht leisten, aber er macht Lust, diese Gegend - man möchte (neu-

---

<sup>1</sup> Er ist auch Herausgeber von *Top Schwaben* : Magazin für Bayerisch-Schwaben und das Allgäu: <https://www.topschwaben.de/> [2021-12-05]: so auch für die weiteren Links.

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Schw%C3%A4bischer\\_Barockwinkel](https://de.wikipedia.org/wiki/Schw%C3%A4bischer_Barockwinkel)

deutsch) sagen, „entschleunigt“ zu bereisen. Allerdings bietet der Verfasser keine Rundreise an, ordnet er doch die 45 von ihm besuchten Orte nur alphabetisch.<sup>3</sup> Leider kann man die beigegebene Karte (S. 8) nur als Zumutung bezeichnen, da sie zwar mit großen Zahlen, die aufs Inhaltsverzeichnis verweisen, die behandelten Orte nachweist, deren Namen aber, von wenigen größeren Orten abgesehen, nicht einmal mit der Lupe zu entziffern sind.

Der Umfang der Artikel, die primär die nach den Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges neu errichteten oder wiederhergestellten - ganz überwiegend kirchliche Gebäude - vorstellen, schwankt erwartungsgemäß stark und insgesamt übertrifft der Raum für die Fotos den der knappen Texte bei weitem. Nur zwei Beispiele: für Bad Wörishofen gibt es zwei Seiten, davon ein ganzseitiges Foto und dazu zwei kleine und recht belanglose sowie eine halbe Seite Text. Für Buxheim sind es zwei kurze Texte, drei ganzseitige und fünf kleinformatige Fotos sowie ein doppelseitiges. Den Band als bildlastig zu charakterisieren, ist sicher nicht falsch und soll nicht abwertend verstanden werden. Falls kunsthistorisch Interessierte (neudeutsch also wohl: Kunstgeschichtsaffine) sich in diese schöne Gegend aufmachen und sich nicht nur an ‚barocker Pracht und einer Landschaft stiller Schönheit‘ ergötzen wollen, können sie ja den einschlägigen **Dehio**-Band<sup>4</sup> mit sich führen.

Der *Anhang* enthält u.a. eine *Zeittafel Künstler* mit 17 Biogrammen (S. 232 - 233), ein *Quellenverzeichnis* im Ortsalphabet mit Monographien (vielfach vom Typ „Kirchenführer“) und dazu Internetquellen (S. 234 - 235), Informationen *Über den Autor* (S. 236) sowie eine *Schlussbemerkung*, die primär das fehlende Marketingkonzept thematisiert. Im *Impressum* (S. 240) findet man auch den *Bildnachweis*, aus dem erhellt, daß die meisten Fotos vom Verfasser stammen.

Klaus Schreiber

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11181>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11181>

---

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1241685509>

<sup>4</sup> **Bayern**. - Neubearb. / besorgt durch die Dehio-Vereinigung. - München ; Berlin : Deutscher Kunstverlag. - 19 cm. - (Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler) [6055]. - 3. Schwaben / bearb. von Bruno Bushart und Georg Paula. - 2., überarb. Aufl. - 2008. - XI, 1200 S. : graph. Darst., Kt. - ISBN 978-3-422-03116-6 : EUR 58.00. - Rez.: **IFB 08-1/2-213** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz276942353rez-00.htm>